

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 14.

Mittwoch den 19. Jänner

1859.

3. 17. a (2) Nr. 14858.

Kundmachung.

Mit Beginn des Studienjahres 1858/59 ist das von dem verstorbenen Kattundruck-Fabrikanten Josef Peharz aus Neumarkt mittelst Testament vom 4. Mai 1856 angeordnete Stipendium jährlicher 84 fl. ö. W. für Schüler der politechnischen Schulen in Erledigung gekommen.

Zum Genuße dieses Stipendiums sind vor allen Andern die Kinder aus der ehelichen Nachkommenschaft des Stifters, in deren Ermanglung die Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und sodann die Kinder und Nachkommen der anderweitigen Blutsverwandtschaft des Stifters und endlich in Abgang aller dieser, Studierende der Politechnik überhaupt berufen.

Das Präsentationsrecht hierzu übt der jeweilige Pfarrer von Neumarkt aus.

Jene Studierende der Politechnik, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impfungszugnisse, dann mit den bezüglichen Schulzeugnissen des verfloffenen Studienjahres, und wenn sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen wollen, auch mit dem legalen Stammbaum und andern Dokumenten belegten Gesuche im Wege der vorgeschriebenen Studien-Direktion bis 1. März 1859 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain zu Laibach am 29. Dezember 1858.

3. 18. a (2) Nr. 24782.

Kundmachung.

Am 29. Jänner l. J. um 10 Uhr Vormittags wird bei der k. k. Landesregierung für Krain eine Offertverhandlung wegen Lieferung des Bekleidungsmaterials und der Bettfournituren für die Inquisiten und Sträflinge der Bezirksämter abgehalten werden.

Die Lieferungsartikel bestehen in folgenden:

- 163 $\frac{3}{4}$ Ellen $\frac{1}{4}$ breites Bodentuch;
- 2 $\frac{1}{2}$ „ $\frac{1}{4}$ breite Keilsenfutteleinwand;
- 28 $\frac{1}{2}$ „ $\frac{1}{4}$ breite Futterleinwand;
- 2 $\frac{1}{2}$ „ $\frac{7}{8}$ breiten Zwillich besserer Sorte;
- 112 $\frac{1}{2}$ „ $\frac{7}{8}$ breiten Zwillich;
- 36 „ $\frac{3}{4}$ breiten Handtischzeug;
- 3811 $\frac{3}{4}$ „ $\frac{1}{4}$ breite Keilsenfutteleinwand;
- 72 Pfund 3 Loth grauen Nähzwirn;
- 185 $\frac{1}{2}$ Duhend Eisenhasteln;
- 874 Ellen Bänder;
- 102 Stück schafwollene Winterkochen;
- 12 Stück Hallinadecken als Sommerkochen.

Die Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen versiegelten, mit einer 30 kr. Stempelmarke versehenen Offerte am 29. Jänner l. J. bis 10 Uhr Vormittags bei dieser k. k. Landesregierung zu übergeben.

Die Muster über die Qualität des Bodentuches, der Futterleinwand, der Handtischleinwand, des Zwillich und des Handtischzeuges können bei der hiesigen k. k. Hilfsämter-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 13. Jänner 1859.

3. 97. (1) Nr. 137.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz auf den 26. Jänner l. J. angeordnete Feilbietung der aus der Konkursmasse des Josef Bilz von der Santine Bilz erstandenen Realitäten, auf den Monat April l. J. übertragen worden sei, und der Tag der Feilbietung nachträglich bekannt gegeben werden wird.

Laibach am 15. Jänner 1859.

3. 84. (2) Nr. 6755

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Herrn Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Kautschitsch, gegen Herrn Michael Ambrosch, Kurator des Josef Erschen, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1858, B. 3861, schuldigen Darlehenskapitals pr. 13.300 fl. C. M. oder 13.965 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Feilbietung:

I. der dem Josef Erschen gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als:

a) des in der Gradtscha-Vorstadt zu Laibach sub Konsf. Nr. 3 liegenden Hauses sammt der dabei befindlichen Bierbrauerei-Lokalitäten, Stallungen und Magazine, An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 20771 fl. 30 kr. oder 21.810 fl. 7. 5 kr. ö. W.;

b) c) d) sub der Wappä-Nr. 15, 16, 17, Ref. Nr. 198, 202, 166 vorkommenden, gerichtlich auf 3427 fl. 35 kr. C. M. oder 3598 fl. 96. 25 kr. ö. W. bewertheten halben Krakauer Waldantheile sammt den dabei befindlichen, gerichtlich auf 686 fl. C. M. oder 720 fl. 30 kr. ö. W. bewertheten 2 Schuppen, dem Rothstalle, und der achtsenstrigen Harse, im Gesamtschätzungswerte von 4113 fl. 35 kr. C. M. 4319 fl. 26. 25 kr. ö. W.;

e) das sub Wappä-Nr. 1 Ref. Nr. 217 t. recte l. vorkommenden, gerichtlich auf 96 fl. 30 kr. C. M. oder 101 fl. 32. 5 kr. ö. W. bewertheten Krakauer-Waldantheiles;

f) der sub Ref. Nr. 769 und 770/VI vorkommenden, zusammen gerichtlich auf 962 fl. 20 kr. C. M. oder 1010 fl. 45 kr. ö. W. bewertheten Wiesentheile in der Dirnau, sammt den darauf befindlichen, gerichtlich auf 765 fl. C. M. oder 803 fl. 25 kr. D. W. bewertheten Wirtschaftsgebäuden, bestehend aus 3 Schuppen, einer Dreschteme und neunfenstrigen Harse, im Gesamtschätzungswerte von 1727 fl. 20 kr. C. M. oder 1813 fl. 70 kr. ö. W.;

g) des sub Wappä-Nr. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 584 fl. 55 kr. C. M. oder 614 fl. 16. 25 kr. ö. W. bewertheten Gemeintheiles am Bolaz;

h) des im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Wappä-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 2049 fl. 25 kr. C. M. oder 2151 fl. 88. 75 kr. ö. W. bewertheten Antheiles der Wiese Bičuje mit 4 Foch 302 □ Acker sammt den darauf befindlichen, auf 714 fl. C. M. oder 749 fl. 70 kr. ö. W. bewertheten Wirtschaftsgebäuden, als der Schuppe und sechsfenstrigen Harse, im Gesamtschätzungswerte von 2763 fl. 25 kr. C. M. oder 2901 fl. 58. 75 kr. ö. W.

II. Der Laibacher Casino-Aktie ddo. 1. Jänner 1838, Nr. 165, recte 168, pr. 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. sammt den 5% Zinsen seit 1. Jänner 1857 bis zum Tage der Feilbietung bewilliget worden.

Die Feilbietungstermine rücksichtlich der von a) bis inclusive h) bezeichneten Realitäten: Komplexe, dann der Laibacher Casino-Aktie wurden auf den 7. Februar und 28. Februar 1859, jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, die dritte Feilbietung der von b) bis inclusive h) aufgeführten Realitäten aber auf den 21. März 1859 Vormittags 9 Uhr in loco derselben angeordnet; letztere wird auf der Wiese Bičuje sub h) begonnen und sofort in der von der Lizitations-Kommission den Kauflustigen bekannt gegebenen Reihenfolge vorgenommen werden. Die dritte Feilbietung des in der Gradtscha-

Vorstadt sub Konsf. Nr. 3 gelegenen Hauses, sammt An- und Zugehör, dann der Casino-Aktie wird am 4. April 1859 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte stattfinden.

Bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung werden die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte, so wie die Casino-Aktie um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbucheextrakte können in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach den 28. Dezember 1858.

3. 85. (2) Nr. 6958.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Eduard Englert'schen Konkursmassa-Verwalters Herrn Anton Samassa zur Bornahme der Versteigerung der zur Konkursmasse gehörigen Pretiosen, bestehend in 2 Chatouillen mit Silbergeräthe, im Bethe von 251 fl. 33 kr., die Tagsatzung auf den 31. Jänner und 14. Februar 1859, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet werden, daß diese Gegenstände nur um oder über den Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 31. Dezember 1858.

3. 57. (3) Nr. 6840.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ansuchen der Maria Jamnig, verehelichte Pauschler, de praes. 22. l. M., 3. 6840, das Verfahren wegen Amortisirung nachstehender, ihr durch einen Diebstahl abhanden gekommener Obligationen des krainischen Entlastungs-Fondes sammt einschlägigen Coupons und Talons Nr. 107, pr. 1000 fl. auf Namen Maria Jamnig lautend, Nr. 1501, pr. 100 fl. auf Namen Maria Pauschler lautend, und Nr. 1502, pr. 100 fl. ebenfalls auf Namen Maria Pauschler lautend, eingeleitet.

Es werden demnach diejenigen, welche auf vorbezeichnete Obligationen sammt Coupons einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von unten angezeigtem Tage an gerechnet, sogewiß bei diesem k. k. Landesgerichte nachzuweisen, als nach Verlauf obiger Frist die gedachten Obligationen über neuerliches Ansuchen der Bittstellerin für amortisirt erklärt würden.

Laibach am 28. Dezember 1858.

3. 20. a (1) Nr. 556.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben nachstehende Gegenstände, welche von verschiedenen Straffällen des Jahres 1858 herrühren und unbekanntem Eigenthümern angehören, erliegen, als: eine eiserne Schnellwage sammt Gewicht; ein silberner Kaffeelöffel mit den eingravirten Buchstaben B. M.; ein silberner Eßlöffel mit den eingravirten Buchstaben F. M.

Die unbekanntem Berechtigten werden demnach im Sinne des § 356 der Strafprozeß-Ordnung aufgefordert, daß sie binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung in diese Regierungszeitung, sich zu melden und ihr Recht auf die Sache nachzuweisen haben, widrigenfalls die obangeführten Gegenstände veräußert und der erzielte Meistbot bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte aufbewahrt und rücksichtlich im Sinne des § 358 St. P. O. an die Staatskassa abgegeben werden wird.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach am 1. Jänner 1859.

B. 62. (1) Nr. 2.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Razbach, als Gericht, macht hiemit bekannt, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht in Raasdorf mit Beschluß vom 28. Dezember v. J., B. 1672, dem Grundbesitzer Andreas Mathian von Scharfenberg als Verschwendler zu erklären befunden habe, und es ist demselben von diesem Gerichte Janoz Fürst von Scharfenberg als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Weipoltsdorf, als Gericht, am 3. Jänner 1859.

B. 66. (1) Nr. 3292

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten auf den sub Post. Nr. 105 in der Steuergemeinde Kofrig liegenden Acker Kmetenza hiermit erinnert:

Es habe Andreas Karobe von Predast wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes des in der Steuergemeinde Kofrig sub Post. Nr. 105 gelegenen Acker Kmetenza sub praes. 3. September l. J., B. 3292, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. September 1858.

B. 67. (1) Nr. 3297.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntem wo befindlichen Valentin Strojjan, Georg Koschabe und Agnes Dju und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Werlich von Flödnig, wider dieselben die Klage auf Verjähr. u. Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner zu Flödnig liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rektf. Nr. 36 vorkommenden Ganzhube haftenden Sapposten, als: a. des zu Gunsten des Valentin Strojjan ob. 200 fl. l. W. seit 19. Dezember 1804 intabulirten Schuldscheines vdo. 19. Dezember 1804; b. des zu Gunsten des Georg Koschabe ob. 250 fl. l. W. seit 23. Februar 1808 intabulirten Schuldscheines vdo. 23. Februar 1808, und c. des zu Gunsten der Agnes Dju ob. 470 fl. 34 kr. seit 9. Februar 1816 intabulirten Vergleiches vom 6. Februar 1816, sub praes. 4. September l. J., B. 3297, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Slobozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. September 1858.

B. 68. (1) Nr. 3319.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gemeinde Mannsburg, durch deren Vertreter Franz Dolenz, Bürgermeister von Mannsburg, gegen Mathias Danizh von Mannsburg, nun von Adergaf bei Michelskettten, wegen aus dem Urtheile vom 21. April 1853 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, auf der im Grundbuche Michelskettten sub Urb. Nr. 28 vorkommenden 1/3 Hube zu Adergaf des Andreas Danizh, mit dem Ehevertrage vom 3. Juli 1837 in- und superintabulirten mütterlichen Erbschaft pr. 200 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 9. Februar, auf den 11. März und auf den 12. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

B. 69. (1) Nr. 3418.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntem wo befindlichen unbekanntem Lorenz Staleischen Papiellen und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Dmann von Tenetisch wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung des auf seiner zu Tenetisch gelegenen, im Grundbuche der Florianischen Gült sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Ganzhube intabulirten Schuldscheines vom 21. Juni 2797 pr. 102 fl., sub praes. 13. September 1858, B. 3418, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. September 1858.

B. 70. (1) Nr. 4441.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den allfälligen unbekanntem Prätendenten auf den Acker na prevosi hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kofail von Letenze, wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuergemeinde Gorizbe sub Parz. Nr. 613 liegenden Acker, genannt na prevosi, sub praes. 7. Dezember l. J., B. 4441, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Dezember 1858.

B. 73. (1) Nr. 2558.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Knarim von Unterwaldl, gegen Johann Lackner von ebendort, durch den Kurator Joh. Lackner, wegen nicht zugestaltener Lizitationsbedingungen, ob schuldigen 75 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rektf. Nr. 100 1/2 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 15. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der ersten Feilbietung auch unter dem frühern Meistbot an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. August 1858.

B. 74. (1) Nr. 4334

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Michaeliz von Blaschowitz, gegen Georg Schutte von Altenmarkt, wegen aus dem schiedsrichterlichen Ausspruche vom 28. November 1854, B. 344, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Tom. III, Fol. 8, Tom. VIII, dann XXIII, Fol. 278 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1018 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 17. Februar, auf den 17. März und auf den 28. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Altenmarkt mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Dezember 1858.

B. 75. (1) Nr. 4289.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, gegen Georg und Gertraud Komml von Eichtenbach, wegen aus dem Urtheile vom 16. Oktober 1834, B. 4382, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 76, in Meierle vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. Februar, auf den 10. März und auf den 11. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Meierle mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. Dezember 1858.

B. 76. (1) Nr. 1967.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bischal von Wornschloß, gegen Paul Bischal junior, von ebendort Nr. 46, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 16. März 1852 schuldigen 139 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rektf. Nr. 123 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 95 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 15. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Mai 1858.

B. 87. (1) Nr. 5907.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen die Andreas Borogafchen Erben von Zirkniz, wegen schuldigen 398 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarriß Zirkniz sub Rektf. Nr. 24, und Urb. Nr. 19, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 302 fl. 6 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 28. April, auf den 8. Mai und auf den 30. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Dezember 1858.

B. 77. (1) Nr. 6993.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem wo befindlichen Maria und Ursula Broschitz von Jassen, und Katharina Broschitz geb. Lunwig, so dessen allfälligen, ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es sei denselben in der Exekutionsache des Anton Sadu von Jassen, gegen Josef Broschitz von dort, pelo. exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prim sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, als Takauergläubigern dieser Realität, Michael Wascha von Jassen als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglichen Rubriken zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Dezember 1858.